

Weitblick

Lieder und Leben der (Wieder-)Täufer

Vortrag von Dr. Lothar Jahn mit Gesang von Dagmar Jahn (Sopran)

Im Zeichen der Reformation entwickelte sich die Bewegung der Täufer, die sich "Brüder in Christo" nannten. Die um 1520 entstandenen Gemeinden lehnten die Kindstaufe ab, weil sie die Taufe mit einer bewussten Entscheidung für die Nachfolge Christi verbanden. Dazu müsse erst die nötige Reife erreicht sein. In Schleithem legten sie 1527 ihre Leitlinien nieder: Neben der Erwachsenentaufe waren es strikte Gewaltlosigkeit, das gemeinsame Abendmahl in beiderlei Gestalt, die Ablehnung jedes Eides und des Kriegsdienstes. Sie wurden von staatlichen Stellen, von Katholiken, Lutheranern und Reformierten blutig verfolgt.



Der Vortrag beleuchtet die Geschichte dieser Gemeinschaft, dabei wird auch der schrecklich gescheiterte Versuch des Täuferreiches in Münster geschildert. Schließlich geht es um die immer noch existierenden Nachfahren der Täufer wie die Hutterer und die Amish People. Die Anschauungen der Täufer aber auch ihre Verfolgung drückt sich in einer reichen Liedkultur aus, die beispielhaft vorgestellt wird.



Die Lieder werden gesungen von Dagmar Jahn, Lothar Jahn begleitet sie auf verschiedenen historischen Saiteninstrumenten. Im Vortrag wird auch Bezug genommen auf die regionale Reformationsgeschichte: Aus der Auseinandersetzung mit den Täufnern ging die "Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung" hervor.

Dr. Lothar Jahn studierte in Kassel Ev. Theologie und Musik, ist promovierter Musikwissenschaftler und arbeitet freiberuflich als Kulturmanager, Musiker und Vortragsreisender.

Dagmar Jahn ist ausgebildete Sängerin und arbeitet als Musiklehrerin. Beide sind gemeinsam im Musiktheater Dingo aktiv und zeigten 2017 in Homberg das Luther-Stück "feste bvrq vnd welt vol teüfel".



Bild oben: Jan Luyken, 1685 Täufer lesen die Bibel